

# Unser Pfarrblatt



Kirchliche Mitteilungen für die Pfarrgemeinde  
St. Peter-Paul in Gleiwitz

Nr. 1

Sonntag, den 6. Januar

Jahrgang 1935

## Gottesdienstordnung bei St. Peter-Paul

vom 6. Januar bis 13. Januar 1935

Sonntag, den 6. Januar: Fest der hl. drei Könige, der  
Erscheinung des Herrn.

Evangelium: Matth. 2, 1—12.

6,00 Uhr Segensamt für die poln. Frauen und  
Mütter.

6,45 Uhr poln. Predigt.

8,00 Uhr Segensamt für die deutschen Frauen und  
Mütter.

8,15 Uhr deutsche Predigt.

9,30 Uhr Hochamt für verst. Johann, Eva und Al-  
bine Goik, Kinder, Blasius, Franz, Jo-  
sefa, Franziska und Johanna, geb. Goik,  
und verst. Großeltern beiderseits.

11,00 Uhr Spät- und Kindergottesdienst, still, für  
die Pfarrgemeinde.

15,00 Uhr poln. Vesperandacht.

16,00 Uhr deutsche Herz-Jesu-Andacht.

Kollekte für die afrikanischen Missionen, Wiefriedbund.

Montag, den 7. Januar:

6,00 Uhr Amt für alle verst. Mitglieder des poln.  
3. Ordens und alle armen Seelen.

6,30 Uhr still zur göttl. Vorsehung in einer bes.  
Meinung für Familie Ertel.

6,30 Uhr Amt für das Brautpaar Schmidt-The-  
mann.

7,00 Uhr Amt für verst. Josef und Franziska Go-  
radze und verst. Eltern beiderf.

8,00 Uhr Amt Int. noch frei.

Dienstag, den 8. Januar:

6,00 Uhr Amt für verst. Johann und Julianna und  
Eltern Dudel.

7,00 Uhr Amt zur göttl. Vorsehung und zur Mut-  
ter Gottes der immerwährenden Hilfe als  
Bitte und in bes. Meinung.

7,00 Uhr still für verst. Eduard Karasiol, Viktor  
Wilczek und Genosewa Burda.

8,00 Uhr Amt zur göttl. Vorsehung aus Anlaß des  
70. Geburtstages.

Mittwoch, den 9. Januar:

6,00 Uhr Amt für verst. Peter und Anna Gorizka  
und Verw. beiderf.

6,00 Uhr still für verst. Julius Protsch, Josef Schu-  
ba, Eltern beiderf. und alle armen Seelen.

6,30 Uhr Amt für verst. Franz und Josefa Raczek,  
2 Söhne, 2 Enkelköhne u. Verw. beiderf.

7,00 Uhr still für verst. Andreas und Marie Glück  
und Kinder.

8,00 Uhr Amt Int. noch frei.

Donnerstag, den 10. Januar:

6,00 Uhr Amt für verst. Alexander Waslawczyk,  
Eltern und Verw. beiderf. und Albine  
Schydlo.

6,00 Uhr still für alle armen Seelen.

7,00 Uhr Amt für verst. Annemarie Horzenek.

8,00 Uhr Amt zur göttl. Vorsehung für das Jahr-  
kind Susanne Maria Lammel.

Freitag, den 11. Januar:

6,00 Uhr Amt für verst. Franziska Langer.

6,30 Uhr still zur göttl. Vorsehung um baldige Ge-  
nesung einer schwer kranken Person.

7,00 Uhr still für verst. Eltern Vinzent und Josefa  
Rückert, Ludwig Makosch und Florentine  
Kubnt.

7,00 Uhr Amt für verst. Thomas Ruda, Sohn  
Viktor Ruda.

8,00 Uhr Amt Int. noch frei.

Sonnabend, den 12. Januar: (Fest der hl. Familie)

- 6,00 Uhr Amt für verst. Franziska und Lorenz Eichos und Berw. beiderf.  
6,00 Uhr still für verstf. Familie Matuschet und Wowrzik.  
6,30 Uhr still für verst. Karl Rittau, Ehefrau Johanna und Tochter Johanna, Isidor Rittau, 2 Ehefrauen und 3 Kinder.  
7,00 Uhr Amt für das Brautpaar Voklai-Lepiarczyk.  
8,00 Uhr Amt für verst. Marie Rowaczewski.

Sonntag, den 13. Januar:

- 6,00 Uhr Segensamt zur hl. Familie bestellt von den Parochianen.  
6,45 Uhr poln. Predigt.  
7,30 Uhr Segensamt für das Männerapostolat.  
7,45 Uhr deutsche Predigt.  
9,00 Uhr Kinder Gottesdienst. Int. noch frei.  
10,15 Uhr Hochamt für die Pfarraemeinde.  
11,30 Uhr Svätä Gottesdienst still für verst. Eltern Paula und Bernhard Oypler.  
14,30 Uhr Andacht für die poln. Frauen u. Mütter.  
15,00 Uhr poln. Herz-Jesu-Andacht.  
16,00 Uhr deutsche Rosenkranz-Andacht.  
10,00 Uhr Taubstummen-Gottesdienst in der Trinitatiskirche.

## St. Michaelskapelle

vom 6. Januar bis 13. Januar 1935.

Sonntag, den 6. Januar:

- 6,00 und 8,00 Uhr Beichtgelegenheit.  
7,00 Uhr still für die armen Seelen.  
9,00 Uhr Segensamt für die armen Seelen.  
15,00 Uhr Herz-Jesu-Andacht.

Dienstag, den 8. Januar:

- 8,00 Uhr Segensamt für den Kindheit-Jesuverein.

Donnerstag, den 10. Januar:

- 7,00 Uhr still für verst. Helene und Johann Murgalla, Paul, Pauline und Robert Kroll.

Sonntag, den 13. Januar:

- 6,00 und 8,00 Uhr Beichtgelegenheit.  
7,00 Uhr still zur göttl. Vorsehung aus Anlaß eines Geburtstages.  
9,00 Uhr Segensamt für das Männerapostolat.  
15,00 Uhr Rosenkranz-Andacht.

## Liturgischer Kalender

6. 1. So. Erscheinung des Herrn (m. Oktav) Weiß eigene Präf.  
7. 1. Mo. bis  
10. 1. Do. B. d. Oktav. 2. allers. Jungfr. 3. für Kirche od. Papst.  
11. 1. Fr. B. d. Okt. 2. Hyginus 3. allers. Jungfr.  
12. 1. Sa. Fest der hl. Familie. Weiß. 2. Sonntag innerhalb der Oktav. 3. Oktav vom Fest. Präf. von Erscheinung des Herrn.

## Oberhirtliche Kundgebung zur Saarabstimmung

Die deutschen Katholiken beten für einen für unser deutsches Volk segensreichen Ausgang.

Im Verein mit den Oberhirten der Diözesen des westdeutschen Grenzgebietes treffen die Bischöfe der ostdeutschen Diözesen folgende Anordnung:

Sonntag, den 13. Januar 1935 wird im Saargebiet die Volksabstimmung stattfinden über die Frage, ob dieses deutsche Land und seine Bewohner in der durch den Versailler Gewaltfrieden aufgezwungenen Trennung vom Deutschen Reiche verbleiben sollen oder nicht. Der für die Zukunft unseres Vaterlandes so folgenschweren Entscheidung, die in einigen Tagen an der Saar fallen wird, kann kein Deutscher gleichgültig gegenüberstehen. Als deutsche Katholiken sind wir verpflichtet, für die Größe, die Wohlfahrt und den Frieden unseres Vaterlandes uns einzusetzen. Unsere wirksamste Hilfe ist das Gebet. Deshalb verordnen wir, daß an genanntem Sonntag in allen Kirchen nach dem allgemeinen Gebet drei Vaterunser und Ave Maria mit den Gläubigen gebetet werden, um einen für unser deutsches Volk segensreichen Ausgang der Saarabstimmung zu erbitten.

Gegeben am 31. Dezember 1934.

Die Oberhirten der Diözesen der Breslauer Kirchenprovinz

Adolf Kardinal Bertram, Erzbischof von Breslau.  
Nikolaus, Bischof von Berlin.

Maximilian, Bischof von Ermland.

Monsignore Dr. Franz Harz, Prälat der Freien Prälatur Schneidemühl.

## Das neue Jahr

Was es uns bringen wird, das neue Jahr, das seinen jungen Lauf begonnen hat. Wer kann das sagen? Es will scheinen, daß überall der gerade für schwere Zeiten so notwendige **Gemeinschaftsinn** im Wachsen begriffen ist. Wird er so stark werden, wie er es sein sollte und müßte unter Christen, daß einer des anderen Last trage, daß einer zum andern „Bruder“ sage, daß kein Armer unter uns wäre? Werden wir alle gesund bleiben und Arbeit haben und Brot und wenigstens ein bißchen Freude, die das Menschenherz auch so dringend braucht? Gewiß, so kann man fragen und man kann bange so fragen — aber der rechte Christ dürfte eigentlich nichts von Bangigkeit wissen, auch wenn er in eine dunkle Zukunft schaut. Für ihn steht am Beginn des Jahres der heilige Name Jesu. Und der Name sagt: In Gott ist Heil, Gott ist Heil, Gott ist unser Heiland. Kann ein Christ dann fragen, was ihm das neue Jahr bringen wird? Rollt nicht auch dieses neue Jahr, wie alle schon vergangenen aus den Tiefen des Wollens und Wesens des ewigen Gottes? Hat nicht auch dieses Jahr, wie alle verangegangenen nur den einen Sinn, uns ihm näher zu bringen? Sind nicht alle Tage und Stunden, alle Minuten und Sekunden von ihm geschildet zu lassen, so wie es uns trifft und wann es uns trifft. Alle Liebe und alles Leid, alle Freude und alle Not muß uns, wenn also alle Zeit und alles Geschehen in ihr von Gott kommt und zu Gott führt, nur segnen? Kann er denn anders, der unsagbar gute Gott, als in allem, was er schickt,

wieder gut sein? Darf dann irgend eine Bangigkeit im Christenherzen leben? Muß nicht vielmehr von Tag zu Tag die freudige Erwartung in ihm sein: was wird er mir heute wieder schicken, der Vater im Himmel? Wie wird er heute mich wieder segnen? So führen wir das neue Jahr wirklich und ernstlich gläubig in Namen Jesu fort und es wird das werden, wie die Alten jedes Jahr nannten: ein Jahr des Heiles.

## Exerzitien

worin bestehen sie? Darin, daß man sich für 3—4 Tage losmacht von den täglichen Sorgen und Pflichten und Abhaltungen und möglichst mit Standesgenossen am besten in ein Kloster zurückzieht, nicht zum Fasten, nein, zum Nachdenken — unter der Leitung eines erfahrenen Priesters — darüber: Wie steht es mit deiner Seele? Was darfst du für sie in der Ewigkeit erwarten? zum Beten: damit du nun deinen Seelenzustand erkennst und dich entschließt, den rechten Weg zu gehen; zum Ordnen deiner Seelenangelegenheit durch eine gute hl. Beichte.

Ungezählte haben in den Exerzitien ihren Seelenfrieden gefunden und die Kraft, den Weg zu gehen, der zur ewigen Glückseligkeit führt. Nimm dir wenigstens einmal in deinem Leben die Zeit hierzu: Du hast ja soviel Zeit für alles Mögliche und Unmögliche. Spare dir 12—15 Mk. hierfür; Sparkarten und Sparmarken sind in der Caritaszentrale, Nikolaistraße 18, zu haben, die auch sonstige Auskunft über die Exerzitien erteilt. Sprich nicht: ich brauche sie nicht. Bedenke, jedes Messer, viel gebraucht, wird stumpf und muß neu geschärft werden. Jedes heiße Wasser, vom Feuer gestellt, wird allmählich lau und kalt. So geht es jeder Seele: sie braucht Schärfung des Gewissens, Erwärmung, Aneiferung zur Pflichttreue, zu dem einen Notwendigen: Rette deine Seele!

### Exerzitientermine von Januar bis Juni 1935:

Für Akademiker: 22.—26. 2. (Hochschulstudenten) Biesdorf. 16.—20. 4. (Altkademiiker) Zobten.

Für Lehrer: 14.—18. 4. Biesdorf. 16.—20. 4. Heiligkreuz.

Für Männer: 19.—23. 1. Zobten; 21.—25. 1. Branitz; 26.—30. 1. (Landwirte) Heiligkreuz; 18.—22. 2. Branitz; 23.—27. 2. (bes. Kongreganisten) Zobten; 16.—20. 3. Zobten; 19.—22. 3. Branitz; 20.—24. 3. (geb. Stände) Reinerz; 23.—27. 3. Heiligkreuz; 12. bis 16. 4. Zobten; 18.—22. 4. (Kartage) Biesdorf; 11.—15. 5. Heiligkreuz; 18.—22. 5. (Beamte und Kaufleute) Zobten; 14.—18. 6. Zobten; 22.—26. 6. Heiligkreuz; 28. 6.—2. 7. (Mitglieder und Freunde der Männerkongregationen) Biesdorf.

Für Männer und Jungmänner: 28. 6. — 2. 7. (Herz-Jesu-Verehrer, Sühne-Exerz.) St. Annaberg.

Für Jungmänner: 24.—28. 1. (Ehevorbereitungsexerz., v. 20—35 J.) Zobten; 2.—6. 2. (u. Gesellen) Heiligkreuz; 8.—11. 2. abds. (Jungbauern) Zobten; 9.—13. 2. (Vorstandsmitglieder d. Gesellenvereine) Biesdorf; 11.—15. 2. Branitz; 2. bis 6. 3. (u. Gesellen) Mittelsteine; 8.—12. 3. Branitz; 19.—22. 4. (u. Gesellen) Mittelsteine; 20.—24. 4. bzw. 23. abds. (u. Gesellen) Zobten; 25.—29. 4. Biesdorf; 17.—21. 5. (Ehevorbereitungsexerz. v. 20 J. an) Biesdorf; 25.—29. 5. (Ehevorbereitungsexerz. v. 20—35 J.) Zobten; 27. 6.—1. 7. Grulich.

Für Schüler höherer Lehranstalten: 18.—22. 3. (Abiturienten) Biesdorf) 21.—25. 3. (Abiturienten) Zobten; 18.—22. 4. (Primaner u. Abiturienten) Mittelsteine; 26.—30. 4. (Sekundaner) Mittelsteine.

Für Frauen: 9.—13. 1. Reinerz; 28. 1.—1. 2. (u. Mütter) Zobten; 4.—8. 2. (geb. Stände, Aufbau-Exerz.) Liebenthal; 5.—8. 2. Branitz; 18.—22. 2. Langenau; 3.—7. 3. Branitz; 17.—21. 3. (u. Mütter) Ratibor; 18.—22. 3. (Mütter) Coenaculum, Breslau; 2.—5. 4. Branitz; 2.—6. 4. (u. Mütter) Zobten; 8.—12. 4. (Witwen) Zobten; 14.—18. 5. (u. Mütter) Zobten; 3.—7. 6. (u. Mütter) Zobten; 16.—20. 6. Wartha; 17.—21. 6. Grulich.

Für Frauen und Jungfrauen: 12.—16. 1. (geb. Stände, bes. Liturgiefreunde) Liebenthal; 20. 27. 1. (Aufbau-Exerz., 6 Tage) Ratibor; 3.—7. 2. (poln.) Ratibor; 4.—8. 2. (Pfarrhausleiterin) Langenau; 23.—27. 2. (welkl. Krankenschwestern u. caritativ tätige Frauen und Jungfrauen) Ratibor; 2.—7. 3. (Sühne-Exerz., 4 Tage) Zobten; 3.—7. 3. (bes. Herz-Jesu-Verehrerinnen; Sühnetage) Ratibor; 10.—14. 3. (Berw. im Pfarrhaushalt und Pfarrwirtinnen) Ratibor; 11.—15. 3. (Pfarrwirtinnen und Verwandte des Klerus) Zobten; 25.—29. 3. (geb. Stände) Zobten; 29. 4.—5. 5. (geb. Stände, Aufbau-Exerz., 5 Tage) Zobten; 2.—7. 5. (geb. Stände, Aufbau-Exerz., 4 Tage) Liebenthal; 28. 5.—1. 6. (Frauenhilfswerk f. Priesterberufe) Biesdorf; 2.—6. 6. (bes. hl. Geist-Verehrerinnen) Ratibor; 7.—11. 6. (Opferseelen) Ratibor; 8.—12. 6. (kaufm. Angestellte und Beamten) Biesdorf; 8.—12. 6. bzw. 11. 6. abds. (kaufmännische Angestellte und Beamtinnen; über Pfingsten) Zobten; 15.—19. 6. (Herz-Jesu-Verehrerinnen) Liebenthal; 16.—19. 6. (Taubstumme) Ratibor; 22. bis 28. 6. (Aufbau-Exerz., 5 Tage) Biesdorf; 24.—28. 6. (Herz-Jesu-Verehrerinnen, Sühne-Exerz.) St. Annaberg; 27. 6.—2. 7. (Herz-Jesu-Verehrerinnen) Zobten.

Für Jungfrauen: 13.—17. 1. (bes. Kongreganistinnen) Ratibor; 16.—20. 1. Reinerz; 21.—25. 1. Langenau; 28. 1.—1. 2. Branitz; 11.—15. 2. (geb. Stände Aufbau-Exerz.) Liebenthal; 25. 2.—1. 3. Branitz; 7.—11. 3. (Ehevorbereitungsexerz. v. 18 J. an) Zobten; 18.—22. 3. (f. Jungfrauen, die ledig bleiben wollen) Liebenthal; 25.—29. 3. Branitz; 25.—29. 3. Coenaculum, Breslau; 25.—29. 3. Langenau; 31. 3. bis 4. 4. Ratibor; 2.—6. 4. Coenaculum, Breslau; 19.—23. 4. Marienfried, Sackisch; 25.—29. 4. Zobten; 5.—9. 5. (Jungfrauen, die ledig bleiben wollen) Ratibor; 10.—14. 5. (Ehevorbereitungsexerz. v. 18 J. an) Zobten; 26.—30. 5. Ratibor; 29. 5. bis 2. 6. (Kongreganistinnen) Zobten; 2.—6. 6. Wartha; 7.—11. 6. Marienfried, Sackisch; 13.—17. 6. Trebnitz; 25.—29. 6. Ratibor; 27. 6.—1. 7. (ältere Damen) Marienfried, Sackisch.

Für Lehrerinnen: 17.—23. 4. (Apostolat d. göttl. Liebe) Ratibor) 22.—26. 4. Langenau; 23.—27. 4. Coenaculum, Breslau; 24.—28. 4. (Apostolische Liga) Ratibor; 10.—14. 6. Grulich; 25.—29. 6. (pens. Lehrerinnen, Aufbau-Exerz.) Zobten.

Für Schülerinnen höherer Lehranstalten: 22.—26. 3. (Abiturientinnen) Biesdorf.

Für 3. Orden: 10.—14. 2. (weibl.) Ratibor; 17.—21. 2. (weibl., poln.) Ratibor; 11.—15. 3. (Jungfrauen, poln.) St. Annaberg; 18.—22. 3. (poln.) St. Annaberg; 12.—16. 5. (weibl.) Ratibor.

Deutsche Volksexerzitien: 10.—14. 6. St. Annaberg.

## Ein großer Erfolg

in jeder Hinsicht war der Weihnachtsabend, den unsere Pfarrgemeinde am 30. Dezember in der „Neuen Welt“ veranstaltete. Nachmittag und Abend war kein Platz mehr zu haben und niemand ging unzufrieden nach Hause. Das Schülerorchester spielte die Weihnachts-sinfonie von Nagler mit rechtem Scheid und weckte schon durch die Tonmalerei ihrer vier Teile bei allen beste Weihnachtsstimmung. Mit Beifall begrüßt wurde die Lautengruppe des Kinderbundes, die ganz in Weiß ihre schwierigen Wiegenlieder anmutig und klangvoll sang und dafür auch stark Applaus ertete. Riemens Neumanns „Krippenspiel“ folgte jetzt. Dieses Spiel wurde so ergreifend und meisterhaft zur Darstellung gebracht, daß es niemand vergessen wird, besonders nicht das Terzett vor der Herberge und Marias Wiegenlied. Jeder gab hier sein Bestes her, um das große Geheimnis recht würdevoll zu feiern. Etwas ganz Neues für die Zuschauer war die kleine Kinderoper: Die Liebe Gottes ist die höchste Macht. Solosängerinnen, der Chor der Luftgeister, die Heizenmännchen, dazu das Orchester mit Schlusschor, alle haben ihre Rolle mit einer wahren Bravour gemeistert. Dieses Spiel, lebendig und frisch, bleibt mit dem wundervollen lebenden Bild als Abschluß allen in dankbarer Erinnerung. Es war ein durchaus gelungener Abend. All den vielen Spielern und Spielerinnen, groß und klein, und auch allen jenen, die die Ansumme vorbereitender Kleinarbeit übernommen hatten, sei ein herzliches „Gott vergeltes“ gesagt. Ein besonderer Dank gebührt Herrn Richard Bartsch, der die Leitung des Abends in den Händen hatte.

## Kolende

8. Januar: Rybniker Straße.
9. Januar: Alte und Neue Siedlung Süd, Damaskenstr., Lerchenbag und Schwalbenweg.
10. Januar: Meisenweg, Finkenweg und Drosselsteg, Daimler-, Parzeval-, Zeppelinstr., Huld-schiner Straße.
11. Januar: Nikolaistr., Breslauer und Einsiedelstraße.
13. Januar: Lohmeyer-, Markgrafenstr., an d. Klodniz, Rattowitzer Allee, Teuchertstr., Holtei-, Strachwitz-, Wernike-, Schröter- und Pestalozzistraße.
14. Januar: Kloppt- und Heinischstr., Bahnhofstraße, Hüttendamm, Germaniaplatz u. Umgegend.
16. Januar: Löschstr., Lustigstr., Stolzeplan, Hindenburg-, Kaltbad- und Alsenstraße.
17. Januar: Oberwall-, Boskamp-, Fröbelstr. u. Peter-Paulplatz.

Helft uns alle, die Schulden für die Ausmalung abzutragen! Wir stehen noch vor weiteren Ausgaben! Die Beleuchtung muß der Kirche angepaßt werden; die Bänke, die Türen müssen neu gestrichen werden, die Pfeiler gegen eindringende Nässe abgedichtet werden, alles Arbeiten, die im neuen Jahre in einer günstigen Jahreszeit erledigt werden müssen. Mit dem, was bis jetzt geleistet worden ist, dürften die Parochianen wohl zufrieden sein! Bis jetzt sind an Spenden für die Ausmalung 4566,32 Mk. eingegangen. Ein herzliches „Gott vergeltes“ allen Wohltätern; ihrer wird täglich im hl. Opfer und im Gebete gedacht!

## Familien-Chronik

Vom 24. Dezember bis 30. Dezember 1934 wurden getauft: Gottfried Folda, Wilma Schier, Christa Bög, Anna Arnhilt Lohr, Anne-Dore Wrobel, Günter Echon, Kurt Jendrychowski, Werner Appel, Joachim Czoch, Günter Hoffmann.

Getraut: Johann Rittau mit Margarete Glensky; Franz Dinter mit Gertrud Wengrzinek; Josef Müller mit Elfriede Bochenek; Johannes Honza mit Angela Rduch.

Aus der Ernte des Todes: Anastasia Lepiorz, 78 Jahre; Hedwig Müller, 75 Jahre; Thomas Ruda, 80 Jahre.

Selig die Toten, die im Herrn sterben.  
R. i. p.

Gebet: Herr, gib ihnen die ewige Ruhe. Und das ewige Licht leuchte ihnen; Herr laß sie ruhen in Frieden. Amen. 300 Tage Ablass jedesmal.

(Pius X. 13. 2. 1908)

## Vereins-Kalender

### Marianische Jünglingskongregation.

Sonntag, den 6. Januar früh während der 8 Uhr-Messe Generalkommunion, an der alle Sodalen teilnehmen müssen! Am kommenden Dienstag haben wir nach unserer Andacht eine kurze Monats-Versammlung im Pfarrsaal. Auch dabei ist es Pflicht für alle Sodalen, da zu sein. Anschließend Orchesterprobe. Sämtliche Andachten werden wieder in unserer St. Peter-Paul-Kirche abgehalten. — Sonnabend, 5. Januar, nachm. 2 Uhr Weihe von Wasser und Kreide. — Am 3. Königsfest Weihe von Gold, Weihrauch und Myrrhe.

### Kinder von St. Michael:

Sonnabend, den 5. Januar, 3,30 Uhr, Monatsbeichte. — Dienstag, den 8. Januar, 8 Uhr, Amt mit hl. Segen für den Kindheit-Jesuwerein. Alle Kinder nehmen daran teil.

### Dritter Orden des hl. Franziskus — Gruppe St. Peter

Freitag, den 4. Januar 1935 Kreuzweg in der Peter-Paul-Kirche, abends um 7 Uhr. — Sonntag, den 6. Januar, nachmittags um 3 Uhr Monatsversammlung der Gruppe St. Peter-Paul in der Trinitatiskirche. Anschließend um 4,30 Uhr Generalabsolution in der Peter-Paul-Kirche.

### Marianische Jungfrauen-Kongregation.

Sonntag, den 6. 1., von 3—4 Uhr Aspirantinnenunterricht im Marianum. — Montag, den 7. 1., von 7—8 Uhr Volkstanz; um 8 Uhr Spielabend im Pfarrsaal. — Mittwoch, den 9. 1., Handarbeitsabend. — Freitag, den 11. 1., Lautensunde.

### St. Agnesverein.

Mittwoch, 9. Januar, abends 8,15 Uhr pünktlich Kolendefeier. Teilnahme aller Mitglieder Ehrenpflicht.

### Liturgische Runde.

Nächster Abend im Kreuzbündheim Gleiwitz, Böttcher-gasse 11 (Saal im 1. Stock) Donnerstag, den 10. Januar, abends 19,30 Uhr. Thema: Kyrie und Gloria. Alle Freunde der Liturgie sind herzlich eingeladen.